

zur 15. Sitzung des Integrationsbeirates Bothfeld-Vahrenheide am Mittwoch, 22.04.2015 im Kulturtreff Vahrenheide

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 20:10 Uhr

Anwesende Mitglieder

(verhindert waren)

I. Mitglieder mit Migrationshintergrund:

Herr Adis Ahmetovic
(Herr Avan Azad)
Herr Alexander Belinson
Herr Leonardo Antonio Canales Torres
Frau Emine Sertbolat
Herr Babak Fotowat
Frau Afra Gamoori
(Frau Lidia Litz)
Herr Christopher Steiner
Herr Heval Yilmaz
Frau Kader Yüksekova

II. Multiplikatoren und Mitglieder des Stadtbezirksrates

Herr Uwe Grunenberg
Frau Kirstin Heitmann
Herr Wilm Janssen
Frau Wottke-Degen
(Frau Kirsten Fricke)
Stv. Bezirksbürgerm. Lutz-Rainer Hölscher, Vors. (B 90/DIE GRÜNEN)
Bezirksratsfrau Meral Huch, stv. Vors.) (SPD)
(Bezirksratsherr Echtibar Ganijev) (CDU)
Bezirksratsfrau Elisabeth Generotzky (SPD)
(Bezirksratsfrau Sabine Kapitza) (CDU)

III. Aus der Verwaltung

Frau Raab (OE 18.63.03)
Herr Krebs (OE 18.62.03)

1. Eröffnung / Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden.

2. Beratung und Entscheidung zu Förderanträgen

- 2.1. **Int 07-15, NaDiLa, Ehrenamtliche Tätigkeit im NaDiLa** – Frau Oppermann stellte den Antrag vor und beantwortete Fragen zur Finanzierung ab 2016
Die Beschäftigung der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen dient der Stärkung und Entwicklung persönlicher Ressourcen und des Selbstbewusstseins sowie der Integration und Teilhabe von BewohnerInnen.
Zusätzlich findet eine niedrigschwellige Qualifizierung im Bereich der Verkaufstätigkeit, Kundenumgang, Kassen- und Kassenbuchführung sowie bei der Durchführung von Ver-

anstaltungen statt.

Zurzeit sind im NaDiLa zwölf Frauen regelmäßig ehrenamtlich tätig, alle wohnhaft im Stadtteil. Die Frauen waren zum Teil vorher im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes tätig. Nachdem diese Einsätze beendet waren, äußerten alle den großen Wunsch, weiterhin für die Einrichtung tätig sein zu können. Die Frauen sind alle langzeitarbeitslos mit unterschiedlichen Vermittlungshemmnissen, sechs mit Migrationshintergrund.

Viele Angebote des NaDiLa können nur mit Hilfe von Ehrenamtlichen umgesetzt werden. Dazu gehören vor allem der Betrieb des Nachbarschaftstreffpunktes mit Café und täglichem Mittagstisch, die Annahme und der Verkauf von Second-Hand-Kleidung, Gruppenangebote wie Spielenachmittag oder Russische Frauengruppen, die Veranstaltung von Flohmärkten und Teilnahme an Stadtteilsten.

Der Integrationsbeirat Bothfeld-Vahrenheide empfahl einstimmig, das Vorhaben mit 2.000,-€ zu fördern.

2.2. Int 08-15, Brigitte Grimpe / GWA Sahlkamp, Deutschkurs "Hilfe zur Selbsthilfe" –

Frau Grimpe stellte den Antrag vor und erläuterte ihn.

Der von der **VHS – Hannover** genehmigte Deutschkurs hat als Ansatz, mit alltagsrelevanten Themen und Texten, Sprachverständnis und Umfelderfahrung bewusster zu erleben. Kursbezogen erarbeite ich dieses Jahr gemeinsam mit den Frauen Konzepte, die Handlungspläne enthalten und dann in ihrer Umsetzbarkeit überprüft werden. Neben praktischen Alltagshilfen und Sachinformationen beinhaltet dieses gleichzeitig einen Gedankenaustausch mit der Zielsetzung des bewussteren Umgangs mit persönlichen Möglichkeiten. Da dieses im erweiterten Umfeld stattfinden soll, planen die Frauen gemeinsam und eigenständig den Ablauf. Für 2015 gibt es folgende Überlegungen:

Exkursionen:

1.Hannover: soziale Einrichtungen in Hannover und Sehenswürdigkeiten

2.Bremen: Tagestour

Der Integrationsbeirat Bothfeld-Vahrenheide empfahl einstimmig, das Vorhaben mit 330,-€ zu fördern.

2.3. Int 09-15, Olympic Sport Club Hannover e.V., Integrationsprojekt "Der Andorra-Effekt" –

Es war niemand anwesend um den Antrag vorzustellen, daher wurde er abgesetzt. Frau Yükseskova kennt den Verein aufgrund ihrer Kontakte zum Jugend-Sport-Zentrum und wird die Antragsteller ansprechen.

2.4. Int 10-15, Integrationsbeirat Bothfeld-Vahrenheide und SSB, Stadtteilsten und Sportfest –

Herr Yilmaz stellte den Antrag vor (siehe auch TOP 5). Die angesetzten Mittel für Öffentlichkeitsarbeit wurden als Budget erläutert, aus dem ggf. Give-Aways u.a. für das Fest angeschafft werden sollen. Letztendlich werden die Mittel ja nur in Höhe der tatsächlichen Abrechnung ausgeschöpft.

Eine Tradition im Stadtbezirk ist das alljährliche Stadtteilsten am Märchensee, welches federführend vom Stadtteilstreff Sahlkamp (AG Stadtteilsten) organisiert wird. Auf dem Fest stellen sich Vereine, Unternehmen und Institutionen aus Sahlkamp und Vahrenheide vor und bieten ein vielfältiges Angebot für Kinder und Erwachsene an. Auch der Integrationsbeirat wird in diesem Jahr wieder auf dem Stadtteilsten mit seinem eigenen Stand auftreten. Nun haben sich einige darüber Gedanken gemacht, wie das Stadtteilsten für Jugendliche und junge Erwachsene (noch) attraktiver werden könnte. Jedes Veranstaltungskonzept braucht seine Optimierung, Erweiterung und/oder Erneuerung. Das Stadtteilsten soll durch ein Sportfest ergänzt werden. Es sollen viele sportliche Tätigkeiten angeboten werden (siehe Anlage) in Zusammenarbeit mit den örtlichen Sportvereinen aus dem Stadtbezirk und den Einrichtungen aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit.

Der Integrationsbeirat Bothfeld-Vahrenheide empfahl einstimmig, das Vorhaben mit 550,-€ zu fördern.

2.5. Int 11-15, Integrationsbeirat Bothfeld-Vahrenheide, Schreibwettbewerb Kolibri 2015

– Herr Janssen stellte den Antrag vor und gab weitere Erläuterungen. Die Frage nach der angedachten gebundenen Herausgabe der Texte des ersten Schreibwettbewerbs

wurde von Frau Gamoori und Herrn Ahmetovic dahingehend beantwortet, dass man die Ergebnisse des zweiten Wettbewerbs mit einbeziehen wolle.

Es soll nach 2014 nun zum zweiten Mal ein Schreibwettbewerb für Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 7 bis 12, die im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide wohnen oder eine im Stadtbezirk liegende Schule besuchen, in Bezug auf das Thema Integration ausgelobt werden.

Die Jahrgänge werden dafür in drei Kategorien eingeteilt: Kategorie A bilden die Jahrgänge 7 und 8, Kategorie B bilden die Jahrgänge 9 und 10, Kategorie C bilden die Jahrgänge 11 und 12. Jede Kategorie erhält ein integrationsorientiertes Thema, welches in schriftlicher Ausführung per E-Mail in Form eines Aufsatzes (Essay, Kurzgeschichte, etc.) oder Gedichts bis zu maximal 4 Seiten anzufertigen ist und bis zum Einsendeschluss eingereicht werden muss. Es wird eine Jury aus den Mitgliedern des Integrationsbeirats gebildet, die von allen eingegangenen Texten die drei besten Texte mit einfacher Mehrheit aus jeder Kategorie nominiert. Es folgt eine öffentliche Veranstaltung in Verbindung mit der Preisverleihung. Dazu werden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ihren Familien und Freund/innen eingeladen. Jede/r Teilnehmer/ in erhält auch eine Rückmeldung, ob sie/er es bis zur Nominierung geschafft hat oder nicht. Die nominierten Autoren und Autorinnen werden gebeten, ihre Texte am Tag der Veranstaltung vorzutragen. Schließlich entscheidet das Publikum am besagten Tag über die Reihenfolge der Platzierung per Abstimmung. Anschließend werden die Preise feierlich verliehen.

Ziel ist es, junge Menschen anzuregen, sich intensiv und bewusst mit dem Thema Integration auseinanderzusetzen, sie für gesellschaftliche Ideen und gesellschaftliches Engagement zu begeistern, ihre Schreibfähigkeiten und Gedankengänge wirksam nach außen zu tragen und Anerkennung dafür in der Öffentlichkeit und in der Gemeinschaft zu erlangen. Darüber hinaus soll das Publikum am Tag der Preisverleihung ebenfalls mit dem Thema konfrontiert werden und sich damit beschäftigen, indem es bei der Entscheidung um die Platzierung mitwirkt.

Dadurch wird das demokratische sowie integrative Zusammenleben bei allen Beteiligten zusätzlich gefördert.

Der Integrationsbeirat Bothfeld-Vahrenheide empfahl einstimmig, das Vorhaben mit 1010,-€ zu fördern.

2.6. Int 12-15, Integrationsbeirat Bothfeld-Vahrenheide, Öffentlichkeitsarbeit

Der Integrationsbeirat empfahl einstimmig, für die Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2015 Mittel in Höhe von 500,-€ bereit zu stellen. Hiervon sollen vor allem die Kosten des Internetauftritts beglichen werden.

3. Bericht vom Delegierten-Netzwerk

Frau Huch berichtete vom letzten Treffen anhand des vorliegenden Protokolls. Die Zukunftswerkstätten der drei Integrationsbeiräte Buchholz-Kleefeld, Herrenhausen-Stöcken und Nord haben inzwischen stattgefunden. Die Ergebnisse dieser Workshops werden im Rahmen der Veranstaltung „Zukunft in Vielfalt“ im Programm Mein Hannover 2030 am Samstag, 09.05.2015 im Neuen Rathaus vorgestellt, zu dem alle Integrationsbeiräte und Interessierten herzlich eingeladen sind.

3.1. Resolution – Entwurf des Delegierten-Netzwerkes

Der Entwurf und die darin erhobene Forderung nach einer Verteilung der Finanzmittel für die Integrationsbeiräte nicht wie bisher nach EinwohnerInnenzahl sondern nach „Größe der Zielgruppe“ des Bevölkerungsanteils mit Migrationshintergrund wurde beraten. Nach intensiver Diskussion und Abwägung der Vor- und Nachteile wurde die Resolution bei einer Enthaltung abgelehnt.

Es wurde hingegen einhellig vorgeschlagen, dass das Netzwerk eine Erhöhung der Mittel für alle Integrationsbeiräte fordern solle.

3.2. Vereinheitlichte Vergaberichtlinien – Entwurf des Delegierten-Netzwerkes

Die eigenen Richtlinien und der Projektbogen, die mit Änderungen seit Gründung des Integrationsbeirates Bothfeld-Vahrenheide Anwendung finden, wurden als ausreichend erachtet. Als Vorteil wurde die flexible Anpassungsfähigkeit durch Abstimmung innerhalb des Gremiums gesehen. Ein Standard für alle Integrationsbeiräte in dem vorgelegten Entwurf wurde einhellig als unnötig bewertet. Sollte Herr Ganijev noch Beratungsbedarf zu diesem Thema sehen, kann der Tagesordnungspunkt noch einmal aufgenommen werden.

4. Vorbereitung Internationaler Tag im Sahlkamp am 18.07.2015

Frau Raab gab einen kurzen Überblick über das letzte Vorbereitungstreffen am 25.03. und sagte zu, das Protokoll an alle Integrationsbeiratsmitglieder zu verschicken.

Die Mitglieder verständigten sich darauf, keinen eigenen Beitrag zum zentralen Bühnenprogramm zu leisten. Es soll wie beim letzten Mal der Stand mit Quiz, Stelltafel der Projekte, Weltkugel und Infomaterial ausgestattet werden. Es wird davon ausgegangen, dass inhaltliche Gespräche direkt am Stand sinnvoller sind, als ein inhaltlicher Beitrag auf der Bühne. Das Infomaterial soll mit dem Info-Flyer der AG Flüchtlinge im Sahlkamp und dem Flyer für den diesjährigen Kolibri-Schreibwettbewerb ergänzt werden. Ggf. sollen noch kleine Süßigkeiten als Preise für das Quiz angeboten werden. Das Quiz wird federführend von Herrn Steiner vorbereitet und durchgeführt, Herr Belinson und Frau Raab werden die Projekttafel aktualisieren, soweit neuere Projektberichte vorliegen.

Es wird allgemein bedauert, dass der Termin auf das diesjährige Bayram-Fest fällt, bei dem viele Muslime eher im Familienkreis feiern.

Die anwesenden Mitglieder werden bis auf Frau Sertbolat und Frau Yüksekova teilnehmen. Der genauere Einsatzplan wird über eine Rund-Email durch Frau Raab erstellt.

5. Vorbereitung Stadtteilstadt am 19.09.2015

Herr Yilmaz und Herr Ahmetovic stellten das gemeinsam mit dem JugendSport-Netzwerk mit Frau Jahnke geplante Sportfest für Jugendliche als Teil des Stadtteilstadtes vor. Dieses soll entgegen ursprünglicher Planungen nicht auf der westlichen Seite der Straße Holz-wiesen durchgeführt werden, sondern direkt innerhalb des Festgeländes am nördlichen Ufer des Märchensees. Die Planung wurde von den Organisatoren des Stadtteilstadtes bereits als Bereicherung begrüßt. Die Mitglieder des Integrationsbeirates zeigten sich ebenfalls sehr zufrieden mit den Planungen und verständigten sich darauf, keinen zusätzlichen Beitrag zum Stadtteilstadt zu organisieren. Stattdessen soll die Beachflag und der Pavillon des Integrationsbeirates direkt bei dem Sportangebot aufgestellt werden, um dieses auch als Beitrag des Integrationsbeirates stärker zu verdeutlichen.

6. Berichte

6.1. Bericht vom Vorbereitungstreffen „Fest im Flüchtlingswohnheim Eichenweg“

Beim gestrigen Treffen wurden zunächst Missverständnisse um die Planung des Festes durch Herrn Ahmetovic als Juso-Vorsitzendem und den parallelen Planungen der Flüchtlingsinitiative Bothfeld ausgeräumt. Trotz der Unterschiede in den Ansätzen hat man sich geeinigt, das Fest als gemeinsame Veranstaltung am 27.06. durchzuführen. Es soll eine zeitliche Aufteilung geben, sodass von 15 – bis ca. 17/18 Uhr es sich eher um eine Veranstaltung mit den UnterstützerInnen und der Nachbarschaft handelt, ab ca. 18 Uhr dann

eher um ein Jugendfest mit Grillen, Musik hören, Tanzen und Austausch im Kreis Gleichaltriger. Insgesamt sollen die BewohnerInnen des Flüchtlingswohnheims maßgeblich in die Planung und Durchführung einbezogen werden.

Der Integrationsbeirat begrüßte ausdrücklich die Durchführung eines solchen Festes und sprach Herrn Ahmetovic seine Unterstützung aus.

6.2. Bericht von der AG Anerkennungs- und Willkommenskultur

Frau Wottke-Degen berichtete von dem letzten Treffen am 17.3. Es soll eine Willkommensmappe erstellt werden, die neu Zugezogenen vom Bürgeramt überreicht werden soll. Da das Protokoll des Treffens nicht vorlag, soll es nachgereicht werden.

6.3. Bericht von der AG Flüchtlingshilfe Sahlkamp

Frau Generotzky berichtete vom letzten Treffen und den bereits stattgefundenen Terminen des Fortbildungsangebotes. Das nächste Treffen findet am 08.05. um 13 Uhr im Stadtteiltreff Sahlkamp statt.

Mit freundlichen Grüßen

Der Oberbürgermeister
Im Auftrag

Martina Raab

Anlagen

Raab (18.63.03), Krebs (18.62.03) - Schriftführer